*Bündnis 90* / **DIE GRÜNEN**
**im Ortsbeirat**
**Mainz-Altstadt**

# Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 22. April 2026

# Entsiegelung Schöfferstraße

**Der Ortsbeirat möge beschließen:**

Die Verwaltung wird gebeten,

1. im Zuge der aktuellen Bauarbeiten am alten Dom St. Johannis, eine **weitgehende Entsiegelung der Flächen in der Schöfferstraße** zu prüfen und umzusetzen, beispielsweise durch wasserdurchlässige Beläge, Baumscheiben, Pflanzbeete sowie weitere Begrünungsmaßnahmen,
2. die **Schöfferstraße als gestalterisch erkennbare Verlängerung der bestehenden Fußgängerzone** auszuweisen und dabei den Straßenbelag mit bspw. großen Steinplatten herzustellen, damit die Barrierefreiheit gewährleistet werden kann, denn kleine Kopfsteinpflaster sind hier keine Erleichterung.
3. sicherzustellen, dass **nach Abschluss der Bauarbeiten keine Nutzung der Schöfferstraße als Taxi-Abstellfläche** erfolgt,
4. zur Sicherstellung der verkehrsberuhigten Nutzung die **Einrichtung eines Wendehammers am Ende der Johannisstraße** zu prüfen und umzusetzen.

**Begründung:**

Die Schöfferstraße liegt in zentraler Lage der Mainzer Altstadt und bildet eine wichtige Verbindung für Fußgänger*innen (aber auch Radfahrer*innen) innerhalb eines stark frequentierten Bereichs. Durch eine Entsiegelung und gestalterische Aufwertung kann die Straße als attraktive Verlängerung der bestehenden Fußgängerzone entwickelt werden.

**Klimaschutz und Klimaanpassung**

Die Entsiegelung von Flächen leistet einen wichtigen Beitrag zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Entsiegelte und begrünte Flächen verbessern die Versickerungsfähigkeit bei Starkregenereignissen und entlasten so die Kanalisation. Gleichzeitig tragen

Begrünungsmaßnahmen zur Reduzierung der sommerlichen Hitzebelastung bei, indem sie die Oberflächentemperaturen senken und Verdunstungskälte erzeugen. Gerade in dicht bebauten Innenstadtlagen wie der Altstadt sind solche Maßnahmen besonders wirksam und notwendig. Zusätzlich verbessern Begrünungen die Luftqualität und fördern die Biodiversität im urbanen Raum.

**Aufenthaltsqualität und Stadtbild**

Eine gestalterisch aufgewertete, begrünte und verkehrsberuhigte Schöfferstraße erhöht die Aufenthaltsqualität für Anwohner*innen sowie Besucher*innen der Altstadt deutlich. Sitzgelegenheiten, Begrünungselemente und eine klare Ausrichtung auf den Fußverkehr können dazu beitragen, dass sich die Straße von einer reinen Durchgangsfläche zu einem attraktiven Aufenthaltsort entwickelt. Dies stärkt zugleich das historische Stadtbild der Mainzer Altstadt und schafft einen angenehmen Übergang zur bestehenden Fußgängerzone.

**Stärkung des Einzelhandels und der Gastronomie**

Attraktive, fußgängerfreundliche und begrünte Innenstadtbereiche fördern nachweislich die Aufenthaltsdauer von Besucher*innen und wirken sich positiv auf den lokalen Einzelhandel sowie die Gastronomie aus. Eine Verlängerung der Fußgängerzone in die Schöfferstraße kann zusätzliche Laufkundschaft generieren und bestehende Geschäfte sowie gastronomische Betriebe stärken. Insbesondere kleinere, inhabergeführte Betriebe profitieren von einer höheren Aufenthaltsqualität und einem verbesserten Stadtbild.

**Verkehrsberuhigung und Nutzungskonflikte vermeiden**

Eine Nutzung der Schöfferstraße als Taxi-Abstellfläche würde den angestrebten Charakter einer verkehrsberuhigten und fußgängerfreundlichen Straße beeinträchtigen. Dauerhaft abgestellte Fahrzeuge reduzieren den verfügbaren Raum für Fußgänger*innen, beeinträchtigen die Aufenthaltsqualität und stehen einer Begrünung entgegen.

Die Einrichtung eines Wendehammers am Ende der Johannisstraße bietet eine praktikable Lösung, um notwendige Wendemanöver zu ermöglichen, ohne die Straße als Abstellfläche zu nutzen. So kann der verkehrsberuhigte Charakter langfristig gesichert werden.

Durch die vorgeschlagenen Maßnahmen kann die Schöfferstraße zu einem klimaangepassten, attraktiven und wirtschaftlich belebten Bestandteil der Mainzer Altstadt weiterentwickelt werden.

Christoph Kozubek

Bündnis 90/DIE GRÜNEN